Die Versorgungstruppen-Offiziersschulen

Autor(en): **Kesselring, F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-518104

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Versorgungstruppen-Offiziersschulen

von Oberstlt F. Kesselring, Kdt Vsg Trp OS, Thun

Alljährlich finden zwei Vsg Trp OS statt, zur Zeit eine für Aspiranten der Vsg Trp und des Feldpostdienstes, die andere für solche des Quartiermeisterdienstes. Beide Schulen haben denselben Hauptauftrag: heranbilden von Offizieren. Erst in zweiter Linie geht es um die Ausbildung von Spezialisten.

Das Ziel einer OS ist — nach den Vorschriften des Ausbildungschefs — die Heranbildung von überzeugenden, technisch und körperlich leistungsfähigen Chefs. Die Überzeugungskraft eines Führers ist eine Funktion seines Charakters und da die Entwicklung der Persönlichkeit die charakterlichen, geistigen und körperlichen Eigenschaften umfasst, können wir die Ziele einer OS noch etwas detaillierter umschreiben:

Uneigennützigkeit, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Mut und Ausdauer sind die Charaktereigenschaften, die bei angehenden Offizieren besonders zu entwickeln sind. Auf geistiger Ebene sind Phantasie, Beweglichkeit, ein gesundes Mass an Kritik, klares Denken und Befähigung zu einfachem und verständlichem Ausdruck zu fördern.

In körperlicher Beziehung soll der Aspirant so weit gebracht werden, dass er in allen entscheidenden Disziplinen seinem Zug das Beispiel geben kann. Beweglichkeit, Gewandtheit, Durchstehvermögen und Härte sind Ziele dieser Ausbildung.

Innerhalb dieser Zielsetzung, die für jegliche Offiziersausbildung gleich lautet, haben nun die einzelnen Waffengattungen ihre Schwergewichte zu setzen, wobei die Vsg Trp auf ihre beiden Untergattungen — Vsg Trp Offiziere (Zugführer) einerseits und Quartiermeister anderseits — Rücksicht zu nehmen haben.

Unseren beiden Schulen gemeinsames Anliegen ist die gründliche Ausbildung im Überleben (ACS-Ausbildung, Kameradenhilfe, Eingraben, Tarnen), eine systematische körperliche Ausbildung und ein vertieftes Wissen und Verständnis für unser Milizsystem als mitverantwortlicher Staatsbürger, der in jeder Situation stark genug ist, allen derzeitigen armeefeindlichen und staatszersetzenden Strömungen zu widerstehen.

Die angehenden Vsp Trp Offiziere werden vorab in der Führung ihres Zuges im Fachdienst wie im Gefecht geschult, wobei sich je nach Einteilung (Magaziner, Metzger, Bäcker) zusätzlich eine gewisse Spezialisierung aufdrängt. Schliesslich müssen sie zum Ausbilder ihrer Gruppen geschult werden.

Der zukünftige Quartiermeister wird in erster Linie zum Mitarbeiter des Kommandanten in einem Stab und als fachtechnischer Vorgesetzter der Fouriere ausgebildet. Diese Zielsetzung fordert vermehrt taktische Kenntnisse, Verständnis für die einzelnen Truppengattungen und setzt Freude an gemeinsamer Arbeit in einem Team voraus.

In beiden Schulen gilt die Devise: flüssiger Ablauf des Dienstes, starke Führung, aber menschliche Behandlung. Wer sich in diesem Rahmen nicht unterziehen will, hat in diesen Schulen nichts zu suchen, denn dann ist er auch unfähig, später in Schulen und Kursen als Chef entsprechend zu wirken. Wer nicht Freude, ja Begeisterung für wirkliche Leistungen mitbringt, wer nicht bereit ist, während der kurzen Dauer von 13 Wochen zeitweise — im Vergleich zum normalen zivilen Leben — unter unangenehmen Bedingungen weit mehr an Einsatz und Ausdauer aufzubringen, gehört ebenfalls nicht in eine solche Schule. Aber glücklicherweise gibt es diese gesuchten, brauchbaren jungen Leute auch heute noch. Die vergangenen Schulen haben es bewiesen!